



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft

Sitzungstermin:	Mittwoch, 10.05.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:11 Uhr
Raum, Ort:	Senatssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r

Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

Mitglied

Gerd-Martin Rappen

Christoph Oberst

Ulf Burmeister

Simone Dehn

Gernot Drewes

Rita Duschek

Dr. Mascha Hansen

Antonia Linea Huhn

Vertretung für: Dr. Tjorven Hinzke

Lutz Jesse

Jörg-Uwe Krüger

Susanne Schmidt

Christoph Volkenand

Protokollant/in

Annett Hahn

Abwesend

Mitglied

Dr. Tjorven Hinzke

entschuldigt

Stephan Reuken

abwesend

Dr. Cornelia Wolf-Körnert

abwesend

Verwaltung:

Andreas Sappelt – Amt für Bildung, Kultur und Sport

Carola Felkl

Anett Hauswald

Anett Dahms

Carsten Witt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2023
- 4 Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald
- 5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 6 Internationale Beziehungen
- 7 Stand der Theatersanierung
- 8 Stand der Vorbereitungen zum Caspar-David-Friedrich-Jubiläum
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 11 Beschlusskontrolle
- 12 Beratung der Beschlussvorlagen
- 12.1 9. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0745
- 13 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 14 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 anwesenden Mitgliedern fest.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2023

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	2

4 Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald

Herr Jensen von der Universität Greifswald lässt sich entschuldigen. Er bietet allerdings weiterhin an, die Ausschusssitzungen in Räumlichkeiten der Universität durchzuführen.

Herr Drewes fragt, was im Studierendenparlament passiert ist. Eine Minderheit von Studierenden

wurde aufgrund von einem StuPa-Beschluss von Veranstaltungen ausgeschlossen. Er fand das sehr befremdlich.

Herr Prof. Stamm-Kuhlmann bestätigt, dass dieser Punkt beim nächsten Mal mit besprochen wird.

5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Keine.

6 Internationale Beziehungen

Frau Dahms gibt einen Überblick über die letzten Wochen und über aktuelle Themen. Vom 08.05.2023 bis 11.05.2023 sind 7 Vertreter der Stadtverwaltung Lund zu Gast. In der letzten Woche hatte Greifswald Besuch von Gästen des Nordischen Klangs. Zum Citylauf am 20.05.2023 kommen 8 Läufer*innen und Walker*innen aus der polnischen Partnerstadt Goleniow nach Greifswald. Bei der diesjährigen Aktion „Stadtradeln“ nehmen sogar zwei unserer Partnerstädte, Pomerode und Newport News, teil. Anfang April ist eine kleine Delegation nach Newport News gereist. Nach fünf jähriger Pause ist dieser persönliche Austausch sehr wichtig gewesen. Der Wunsch, den Schüleraustausch wieder aufleben zu lassen, wurde geäußert. Vom 11.05.2023 bis 14.05.2023 fahren Vertreter der Stadtverwaltung zur Maiwoche nach Osnabrück. Die Stadt feiert dieses Jahr das 375. Jubiläum des Westfälischen Friedens. Am 11.05.2023 besucht eine Kita aus Goleniow unsere Hansestadt und am 25.05.2023 kommen Senioren und Vertreter des Kinder- und Jugendbeirates ebenfalls aus Goleniow nach Greifswald.

7 Stand der Theatersanierung

Frau Hauswald informiert im Auftrag des Immobilienverwaltungsamtes darüber, dass die Fördermittelunterlagen beim Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern eingereicht worden sind. Bis in den Februar hinein erfolgte die Beräumung des Altbaus, um das Gerüst für die Rabitzdecke zu stellen. Es wurden nicht dokumentierte Elektroleitungen unter den Rängen gefunden. Dies erwies sich als äußerst schwierig. Dadurch musste die Beräumung aus Arbeitsschutzgründen ausgesetzt werden. Es ist erforderlich, dass die Stadtwerke den Hausanschluss zurückbauen. Erst dann kann mit der Beräumung fortgefahren werden. Parallel wird jetzt an der Ausführungsplanung gearbeitet.

Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann informiert ergänzend dazu, dass auf Kosten des Theaters der Spielbetrieb im Kaisersaal der Stadthalle weiter geführt werden soll. Dabei werden die Bühne und der Zuschauerraum getauscht. Ab September erfolgt voraussichtlich die Eröffnung der Saison wieder. Die Kosten in Höhe von 240.000 Euro will das Theater alleine erwirtschaften.

Herr Jesse fragt, ob bekannt ist, wann mit dem richtigen Baustart/der Sanierung begonnen wird.

Frau Hauswald antwortet, dass sie davon keine Kenntnis hat.

Herr Drewes fragt, warum Veranstaltungen des Theaters nicht im Kulturkalender (online) zu finden sind.

Frau Hauswald antwortet, dass es die Aufgabe der Veranstalter ist, dort selbstständig die Veranstaltungen einzutragen. Auch kurzfristige redaktionelle Änderungen können dort vorgenommen werden.

8 Stand der Vorbereitungen zum Caspar-David-Friedrich-Jubiläum

Frau Hauswald erklärt, dass die Umgestaltung der Parkanlage der Klosterruine in Eldena in drei Bauabschnitten vollzogen werden soll. Aufgrund der letzten Krisen ergibt sich auch in diesem Bereich eine Kostensteigerung. Das Ziel ist es, zu Beginn des Jubiläumsjahres die Umgestaltung der Parkanlage (1. Bauabschnitt) abgeschlossen zu haben.

Herr Sappelt stellt anhand der Präsentation die Maßnahmen zur Umgestaltung der Parkanlage der Klosterruine in Eldena vor.

- **Präsentation als Anlage** -

Herr Rappen fragt, was der Inhalt des dritten Bauabschnittes ist. Dieser wurde am Anfang mit genannt.

Frau Hauswald antwortet, dass der dritte Bauabschnitt ursprünglich für die Herrichtung der

Eldenaer „Pferdekoppel“ (gegenüber der Klosterruine an der Wolgaster Straße) vorgesehen war. Aufgrund der enormen Kostensteigerung ist dies aktuell leider nicht im Anschluss möglich. Sobald die Haushaltslage dies zulässt, soll auch der dritte Bauschnitt durchgeführt werden.

Frau Hauswald informiert, dass das Jubiläumsbüro beim Hafengeburtstag in Hamburg präsent sein wird und bei der Maiwoche in Osnabrück. Weiterhin gab es einen Stand des Jubiläumsbüros beim Flohmarkt in der Fleischervorstadt. Im Juni wird auch die Caspar-David-Friedrich-Internetseite an den Start gehen und es gibt einen Stadtbus, der auf das Jubiläumsjahr aufmerksam machen soll. Es wird ebenfalls eine Medienpartnerschaft mit dem NDR geben. Außerdem findet eine Kooperation mit der Usedomer Bäderbahn GmbH statt. Diese dient sehr gut als Werbung für den großen Geburtstag. Am 31.05.2023 wird es eine vollumfängliche Pressekonferenz seitens des Jubiläumsbüros geben. Hier werden viele Informationen zum Jubiläumsjahr geteilt. Mit den anderen Friedrich-Standorten Dresden, Hamburg und Berlin wird intensiv zusammen gearbeitet. Gemeinsam wird es eine Beilage in der „Zeit“ geben. Das Jubiläumsbüro ist am 22. April 2023 mit einer Fotoaktion auf dem Königsstuhl präsent gewesen. Ebenfalls wird das CDF-Büro beim MV-Tag in Neubrandenburg zu sehen sein und es gibt auch einen Informationsstand am 14.05.2023 beim Stadtempfang. Eine Mitarbeiterin des Jubiläumsbüros ist auch beim Kulturausschuss des Kreistages am 19.04.2023 anwesend gewesen. Die Hoteliers aus Greifswald, Stralsund, Rügen und Usedom sowie die Greifswalder Innenstadt-Händler wurden über die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr informiert. Es wurde beim Land M-V vorgeschlagen mit der Bitte, dieses große Projekt landesweit ebenfalls zu unterstützen. Der Bund und die Stadt Greifswald beteiligen sich bereits. Diese Bitte ist nun erfolgreich gewesen. Kulturschaffende aus Vorpommern können Förderanträge über den Vorpommern-Fonds stellen. Dafür wird eine zusätzliche Koordinatoren-Stelle durch den Vorpommern-Fonds im Jubiläumsbüro geschaffen, die voll finanziert wird.

Herr Rappen fragt, wieviel Geld vom Land zur Verfügung gestellt wird.

Frau Hauswald antwortet, dass es sich um eine halbe Million für Projektanträge handelt und die Vollfinanzierung der Stelle sichergestellt ist.

Anlage 1 Präsentation - Umgestaltung der Klosteranlage Eldena öffentlich

9 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Felkl informiert darüber, dass in der vergangenen Kreistagssitzung des Landkreises Vorpommern-Greifswald die Schulentwicklungsplanung nicht beschlossen worden ist. Aufgrund der bevorstehenden Auflösung der Förderschulen im Jahr 2027 gab es Elternproteste. Es ist beabsichtigt die Gesetzgebung des Schulgesetzes M-V in Frage zu stellen bzw. eine Änderung zu erwirken.

Frau Dehn bestätigt die Aussagen von Frau Felkl und ergänzt, dass der Beschluss verschoben wird.

Herr Rappen betont noch einmal die Wichtigkeit der Förderschulen. Er regt an, die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft in der Pestalozzi-Schule stattfinden zu lassen. Es sollte die Möglichkeit bestehen, dass sich Lehrer, Eltern und Schüler zu Wort melden können. Nicht nur in Wolgast, sondern auch bei uns in Greifswald sind die Förderschulen ein wichtiges Thema. Er fragt, ob die nicht beschlossene Schulentwicklungsplanung (SEP) einen Einfluss auf den Neubau des Schulzentrums hat.

Frau Felkl teilt mit, dass dies einen Einfluss darauf hat. Laut dem Bildungsministerium werden die Zahlen der SEP benötigt, um den Bau des Schulzentrums zu genehmigen. Frau Felkl geht davon aus, dass solange die neue SEP noch nicht beschlossen ist, die bisherige SEP noch Gültigkeit hat. Sie holt hier allerdings noch einmal genauere Information ein.

Herr Burmeister bekräftigt noch einmal, dass die SEP fortgeschrieben werden muss. Er ist auch der Meinung, dass eine genaue juristische Meinung eingeholt werden muss.

Herr Oberst findet es sehr schade, dass bei der Kreistagssitzung die SEP nicht beschlossen

worden ist.

Herr Burmeister berichtet, dass die Bürger die Inklusion nicht wollen. Dies zeigt u. a. auch die Demonstration in Wolgast. Hier zeigt sich ganz deutlich, dass die Eltern und die Schüler ihre Förderschule gern behalten möchten. Es macht sich seiner Meinung erst bemerkbar, wenn das „Problem“ in greifbare Nähe rückt. Vorher sind die betreffenden Dinge in weiter Ferne.

Frau Duschek kann sehr gut nachvollziehen, dass die Eltern und die Schüler an ihren Förderschulen festhalten wollen.

Frau Hauswald informiert, dass bis zum 14.05.2023 vom „Nordischer Klang“ noch Veranstaltungen laufen. Aktuell gibt es eine Fotoausstellung in der Rathausgalerie „Bilder, die die Welt verändern“. Der Ortsteil Wieck feiert dieses Jahr sein 775. Jubiläum. Anlässlich dieses Ereignisses findet am 22.06.2023 eine Ausstellungseröffnung in der Rathausgalerie statt. Weiterhin wird es am 17./18.06.2023 den Klostermarkt in der Klosterruine in Eldena geben und am ersten Juliwochenende finden die diesjährigen Jazz-Evenings statt.

10 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Keine.

11 Beschlusskontrolle

12 Beratung der Beschlussvorlagen

12.1 9. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald BV-V/07/0745

Herr Sappelt berichtet, dass die letzte Änderung der Gebührensatzung im Jahr 2017 stattgefunden hat. In der neuen Satzung wird nun differenziert, ob ein Musikschüler in Greifswald wohnhaft ist oder außerhalb. Ein Schüler aus Greifswald zahlt einen geringeren Betrag als ein Schüler der nicht in Greifswald wohnt. Die Bürgerschaft hat dadurch, dass sie höhere Einnahmen in den städtischen Haushalt eingestellt hat, beschlossen, dass eine Gebührenerhöhung stattfinden muss.

Herr Rappen spricht sich gegen die Änderung der Gebührensatzung aus. Er ist in der Zwischenzeit der Ansicht, dass man keinen Unterschied zwischen Greifswaldern und Nicht-Greifswaldern machen sollte. Herr Rappen findet es nicht gut, dass gerade im Bereich der Kleinkinder ein höherer Kostendeckungsbereich, der bei 70% bzw. 80 % sogar vorliegt, als z. B. beim Einzelunterricht, dieser wird hauptsächlich von den Erwachsene wahrgenommen. Er wünscht sich einen höheren Kostendeckungsgrad bei den Erwachsenen, bzw. im Einzelunterricht, der liegt hier nur bei ca. 30 %. Im Gegenzug dazu wäre ein geringerer Kostendeckungsgrad bei den Kindern angebracht.

Herr Oberst fragt, wieviel der Landkreis an Zuschuss zahlt für die Wolgaster Musikschule und wieviel er zur Greifswalder Musikschule dazu gibt.

Herr Sappelt erklärt, dass die Musikschule in Wolgast schon immer eine Musikschule des Kreises gewesen ist, ehemals des Kreises Ostvorpommern. Hingegen war die Musikschule in Greifswald schon immer eine eigenständige Einrichtung der Stadt Greifswald und daher war nach der Kreisgebietsreform klar, dass die Musikschule nicht dem Landkreis übergeben wird.

Herr Burmeister gibt als Anmerkung, dass auf den Landkreis zugegangen werden müsste, sich an der Musikschule zu beteiligen mit der Begründung, dass auch Schüler z. B. aus dem Umland an der Schule unterrichtet werden.

Herr Witt erklärt, dass aus pädagogischer Sicht die Änderungen sehr wohl bedacht worden sind. Der Vergleich mit den anderen Musikschulen in Greifswald ist schwierig, da unsere Musikschule eine kommunale und keine private Schule ist. Für bedürftige Familien ändert sich nichts.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	4	2

13 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

14 Ende der Sitzung

Die nichtöffentliche Sitzung entfällt. Herr Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann beendet um 19:11 Uhr die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Prof. Dr. Thomas Stamm-
Kuhlmann

Annett Hahn